

grün

Ziele und Termine können mit den gegebenen Ressourcen erreicht werden.

orange

Ziele können erreicht werden, leichte Verspätung und/oder leichte Abweichung bei den Ressourcen (zum Beispiel Finanzierung noch nicht gesichert).

rot

Ziele können nur erreicht werden, wenn bedeutende Korrekturen

4. Legislatorschwerpunkte 2015–2018

Die Legislatorschwerpunkte wurden im Rahmen des Seminars am 27. und 28. März 2015 in Sigriswil beraten und festgelegt. Nachstehend wird zu allen Massnahmen der aktuelle Stand per 31. Dezember 2015 aufgezeigt.

Legislatorschwerpunkt Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung (BW)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2015

BW1: Ansprechperson Bodenpolitik und Wirtschaftsfragen

Die Daueraufgabe wurde auch im 2015 wahrgenommen.

BW2: Revision der Mehrwertabschöpfung

Keine Arbeiten im 2015 umgesetzt, da weiterhin fehlende Klärung von Grundlagen und Grundsätzen auf Stufe Kanton.

BW3: Instrument für die Mitwirkung der Wirtschaft bei der Ortsentwicklung

Das Projekt Landwirtschaftliche Planung wurde weiter vorangetrieben, so dass im 2016 ein Abschluss der Arbeiten realistisch ist.

Kontakte zur Wirtschaft wurden gepflegt, dies auch im Zusammenhang mit der Entwicklung bei «*RAUM 5* – Nachhaltiger Arbeitspark Steffisburg».

Als Anerkennung der Leistungen erhielt Steffisburg die goldene Auszeichnung (1. Rang) des Handels- und Industrievereins für den Raum Berner Oberland.

BW4a: Ortsentwicklung – ESP Bahnhof Steffisburg

Richtprojekt, UeO und Kostenschätzung wurden erarbeitet. Die UeO soll im 2016 aufgelegt und Genehmigungsreife erhalten.

Die Anpassung (u.a. Gebäudehöhe) der Grundordnung (ZPP B) ist vorbereitet, im Februar 2016 folgt dazu die Gemeindeabstimmung.

Die Grundlagen für die Trägerschaft von *RAUM 5* und für die Vermarktung wurden geschaffen, konkrete Gespräch mit Nutzenden und Kapitalgebenden laufen.

Die Erschliessung wurde mittels UeO (Erarbeitung) und dem konkreten Strassenprojekt planerisch vorangetrieben. Die Bauarbeiten haben für die Viehunterführung begonnen.

BW4b: Ortsentwicklung – Gschwend Areal (Dückerweg)

Die Grundordnung wurde im 2015 nicht dem Stimmvolk vorgelegt, da die Entwicklung im Oberdorf noch nicht genügend gesichert ist.

Die Arbeiten für die notwendige Überbauungsordnung wurden auf dem Siegerprojekt des Studienauftrags vorangetrieben. Da die Grundordnung und die Überbauungsordnung parallel geschaltet werden können, gibt es kaum einen relevanten Zeitverlust.

Legislatorschwerpunkt Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung (BW)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2015

	<p>Konkrete Vertragsgrundlagen bezüglich Verkaufs der gemeindeeigenen Parzelle im Gebiet Dükerweg liegen vor. Ein Abschluss erfolgt erst, wenn die planungsrechtlichen Schritte umgesetzt sind.</p>	
BW4c: Ortsentwicklung – Oberdorf und Dorfplatz	<p>Die Entwicklung des Oberdorfs stand im 2015 im Zentrum. Die Zusammenarbeit zwischen den Grundeigentümern konnte noch nicht geklärt werden. Jedoch wurde die Grundordnung im Perimeter Scheidgasse teilrevidiert und die Überbauungsordnung basierend auf dem Siegerprojekt aus dem Studienverfahren erarbeitet und zur Vorprüfung eingereicht.</p> <p>Alternativstandorte für das Gesundheitszentrum wurden gesucht und auch im Gebäude des Landhauses gefunden. Entsprechend konnte dieses Projekt von der Entwicklung an der Scheidgasse entflochten werden.</p> <p>Die langersehnte Nutzungsmöglichkeit für das Landhaus konnte mittels Machbarkeitsstudie herbeigeführt werden.</p> <p>Die Arbeiten bezüglich Dorfplatznutzung und -gestaltung wurden zeitlich hinausgeschoben, da auch die finanziellen Mittel in der Debatte des Investitionsprogramms auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden. Eine erste grobe Studie zur Gestaltung liegt jedoch vor.</p>	
BW4d: Ortsentwicklung – Sport- und Freizeitanlagen	<p>Nachdem im 2014 die Masterplanung präsentiert und zur Mitwirkung freigegeben wurde, fanden diverse Gespräche mit Beteiligten (Landeigentümern, Vereinen und IG pro Schönau) statt.</p> <p>Da die Masterplanung auf sehr hoher Flughöhe basiert, mussten weitere Planungsarbeiten an die Hand genommen werden, damit die Massnahmen für das Sportzentrum (u.a. Studie Schönau und Projektierung Kunstrasen Erlen) konkreter und detaillierter betrachtet werden können. Der Weg vom Groben ins Detail konnte im 2015 initiiert werden.</p> <p>Die zukünftigen übergeordneten Auflagen (z.B. Einzonungsmöglichkeiten) konnten ermittelt werden, welche das gesamte Projekt nicht unbedingt vereinfachen werden.</p>	
BW4e: Ortsentwicklung – Au (Hodelmatte und weitere)	<p>Mit der Bürgergemeinde Thun konnte die Zusammenarbeit in Form einer Vereinbarung geklärt werden.</p> <p>Zwei von drei Grundeigentümern haben zudem die Planungsvereinbarung bzgl. Landerwerb und Einzonung unterzeichnet.</p> <p>Das Strassenprojekt liegt mit KV vor, dieses muss nun mittels Überbauungsordnung planungsrechtlich legitimiert werden. Der Verpflichtungskredit soll anschliessend zur Bewilligung vorgelegt werden.</p>	
BW4f: Ortsentwicklung – Glättimüli (Neueinzonung)	<p>Im 2015 waren keine Arbeiten geplant, da die Einzonung infolge kantonalem Moratorium nicht möglich ist – kommt im Rahmen der nächsten ordentlichen Ortplanungsrevision.</p>	

Legislatorschwerpunkt Energie und Mobilität (EM)

Massnahme	Aktueller Stand per 31.12.2015
EM1: Umwelt und Energiebilanz	Die meisten Energiedaten auf Gemeindeebene sind erfasst. Eine Datenkontrolle durch Dritte wurde teilweise durchgeführt. Eine vertiefte Kontrolle durch eine externe Fachperson wird empfohlen. Ein Gesamtbericht kann im Laufe der ersten Hälfte 2016 erwartet werden.
EM2: Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Die Bauherrenmappe ist abgabebereit. Die Aufschaltung der ergänzenden Rubrik «Bauherrenmappe» auf der Gemeinde-Homepage und der Medienauftritt sind für Januar 2016 geplant. Ein Flyer wird beim Schalter Hochbau/Planung aufliegen.
EM3: Bestandsaufnahme, Betriebsoptimierung, Sanierungskonzept kommunale Gebäude und Anlagen	Die Energiebuchhaltung der Schulen und Verwaltungsgebäude wurde wie jedes Jahr durchgeführt und eingehend mit dem regionalen Energieberater diskutiert. Tendenziell ist der Strom- und Wärmeverbrauch der untersuchten Gebäude abnehmend. Einzelne Anlagen fallen aber durch Mehrverbrauch auf. Die Resultate werden anfangs 2016 zusammen mit dem regionalen Energieberater den Anlagewarten vorgestellt und nach Betriebsoptimierungen gesucht.
EM4: Erhöhung Anteil erneuerbare Energie	Der Ökostrom wurde wie geplant (im Energieleitbild festgelegt) auf 25 % erhöht. Er setzt sich aus Wasserstrom nature made und Steffisburger Solarstrom zusammen.
EM5: Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	Eine erste Kurzprüfung zeigt, dass die Gemeindeverwaltung bereits gute Voraussetzungen für eine umwelt- und gesundheitsbewusste Mobilität aufweist. Eine Mitarbeiterumfrage ist für 2016 geplant, daraus werden, wenn nötig, Massnahmen abgeleitet und umgesetzt.
EM6: Kombinierte Mobilität	Das Veloverleihsystem «VeloSpot» ist nach wie vor eine interessante Ergänzung der Mobilitätsinfrastruktur Steffisburg. Diverse Veränderungen und Anpassungen im System verzögern jedoch das Projekt.
EM7: Beschaffungswesen	Die Beschaffungsrichtlinien sind in Rücksprache mit der Umwelt- und Energiekommission erstellt worden. Das Konzept wird mit den Beschaffungsverantwortlichen der Gemeindeverwaltung anfangs 2016 geprüft und dem GR zur Genehmigung vorgelegt.
EM8: Konzept für Kommunikation und Kooperation	Ein Kommunikationskonzept liegt vor. Die Jahresplanung konnte nicht eingehalten werden, da einzelne Projekte nicht in diesem Jahr durchgeführt werden konnten. Der geplante Auftritt zusammen mit der NetZulag AG an der Gewerbeausstellung kam nicht zustande, da die Ausstellung abgesagt wurde. Im September wurde der Anlass «Filme für die Erde» unterstützt und in der Aula Schönaun konnten zusätzliche zum Angebot in Thun Plätze für Schulklassen geschaffen werden.
EM9: Finanzielle Förderung, Energiefonds	Die Grundlagen, Erlasse und Massnahmenkonzepte sind für einen kommunalen Förderfonds bzw. für die Spezialfinanzierung Energie angepasst worden. Es müssen noch Verrechnungsdetails geklärt werden. Die Entscheide GR und GGR sind für die erste Hälfte 2016 geplant.

Legislatorschwerpunkt Menschen und Lebensräume (ML)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2015

ML1: Anlaufstelle/Welcome-Desk	Gemäss dem am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Integrationsgesetz ist mit Personen, welche aus dem Ausland zuziehen und sich mindestens ein Jahr in der Schweiz aufhalten wollen, ein sogenanntes Erstgespräch durchzuführen. Die Abteilung Sicherheit hat im 2015 insgesamt 48 Gespräche geführt.	
ML2: Begegnungsorte und Vernetzung	In Verbindung mit verschiedenen Institutionen (KIO Thun, HEKS, Caritas) wurden verschiedenen Projekte vorbereitet, welche ab 2015/2016 starten («SUKSES», «Mitten unter uns», «mit mir»). Erstmals wurden zusammen mit der Ehrung erfolgreicher Steffisburger auch Personen für Freiwilligenarbeit geehrt. Der Anlass für Neuzugezogene fand im Rahmen der Eröffnung des Mühlbachweges statt.	
ML3: Orientierungsgespräche Schulen	Die Evaluation der Empfangsgespräche an den Schulen ist abgeschlossen, und dem Gemeinderat wird die Weiterführung bzw. Einführung in allen Schulen und auf allen Stufen empfohlen. Die Zuständigkeit und Verantwortung für das Projekt wird mit der definitiven Einführung der Abteilung Bildung übertragen.	
ML4: Gesundheitszentrum	Entgegen den Massnahmen gemäss Massnahmenblatt ist weder ein Provisorium für des Gesundheitszentrum nötig, noch wird dieses im Perimeter Scheidgasse realisiert. Ende 2015 konnte der Öffentlichkeit kommuniziert werden, dass im Landhaus das Gesundheitszentrum neu realisiert werden soll. Die Planung dazu wurde aufgenommen. Die Arbeiten für die Gründung der Aktiengesellschaft für das Ärztezentrum (Hausärzte), welches Kernelement des Gesundheitszentrums ist, laufen nach Plan.	
ML5: Ortsplanung	Die Arbeiten zur Ortsplanungsrevision sollen ab 2016 aufgenommen werden. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen der Gemeinde haben sich einen ersten Überblick über den Prozess verschafft.	
ML6: Spielplätze	Seit August laufen die Bestandesaufnahmen und Umfragen im Rahmen der Erarbeitungen des Spielplatzkonzepts. Die Abteilung Tiefbau/Umwelt und die offene Kinder- und Jugendarbeit werden in diesem Projekt von der Fachstelle Spielraum aus Bern unterstützt. Erste Resultate der Bestandesaufnahmen sollen im Frühjahr 2016 vorliegen.	
ML7: Zivilcourage	In Zusammenarbeit mit der Abteilung Soziales (Kinder- und Jugendarbeit) sowie dem Interdisziplinären Kontaktgremium wurde die Projektidee «Hinschauen und Handeln» entwickelt. Start im Jahr 2016 mit der Projektgenehmigung durch den Gemeinderat.	